

Firma	Information	Bezeichnung
Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023 Datum: 20.09.2024 Sprache: Deutsch

Hays Talent Solutions GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

I. Unternehmen

Die Hays Talent Solutions GmbH (im nachfolgenden HTS) ist als eigenständige Tochtergesellschaft des weltweit agierenden Personaldienstleisters Hays tätig und widmet sich seit 2015 dem Thema Workforce Management, dem internen sowie externen Personalmanagement. Als Managed Service Provider (MSP) übernimmt die Gesellschaft die Stellenbesetzung und das Management externer Spezialisten, wie beispielsweise das Lieferantenmanagement oder die Zeitwirtschaft. Im Bereich Recruitment Process Services (RPS) bietet das Unternehmen die Übernahme und Optimierung der internen und externen Rekrutierungsprozesse von Unternehmen an, on-site und off-site. Im Rahmen der MSP Dienstleistungen werden den Kunden zusätzlich auch die Möglichkeit gegeben Teile der Faktura, der Zahlungsabwicklung und des Inkassos mit Dritt-Personaldienstleistern komplett über die HTS managen zu lassen. Dies umfasst auch erlaubnispflichtige Zahlungsdienste nach §1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 iVm §10 ZAG.

Die Gesellschaft befindet sich im Erlaubnisverfahren nach §10 Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erlangung der Erlaubnis für Finanztransferdienstleistungen. Das Verfahren befindet sich in den finalen Zügen. Derzeit gehen wir als Geschäftsführung davon aus, dass das Erlaubnisverfahren im Laufe des nächsten Geschäftsjahres 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen wird. Das Risiko einer Ablehnung halten wir für unwahrscheinlich, wobei der finanzielle Effekt einer Ablehnung für die Gesellschaft unwesentlich wäre.

Die HTS ist mit insgesamt 20 Niederlassungen in Deutschland vertreten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Konjunkturelle Entwicklung und Umfeld

Die preisbereinigte BIP-Entwicklung für Deutschland auf Quartalsbasis für das Kalenderjahr 2022 und dem ersten Halbjahr für das Kalenderjahr 2023 ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Quartal	Q1.2022	Q2.2022	Q3.2022	Q4.2022	Q1.2023	Q 2 2023
Veränderung BIP (preisbereinigt) zum VJ- Quartal	+4,3%	+1,6%	+1,2%	+0,2%	+0,1%	-0,6%

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr.299 vom 28. Juli 2023 ¹

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im Kalenderjahr 2022 um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen ². Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine wie den externen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel. Auswirkungen der Corona-Pandemie waren hingegen Ende des Jahres kaum noch zu spüren. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ist sehr unterschiedlich verlaufen. Der Dienstleistungsbereich gemeinsam mit dem Wirtschaftsbereich Verkehr und Gastgewerbe haben nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen besonders stark profitiert. Die Bruttowertschöpfung im Handel ist dagegen zurückgegangen. Im Baugewerbe haben Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang geführt. Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten haben den Fachleuten zufolge die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe gebremst. ³

Besonders die Rekordinflation belastete im Schlussquartal vor allem den Privatkonsum als wichtigste Konjunkturstütze. Entsprechend schwach fiel auch die Veränderung des BIP im Q4.2022 aus. Unter Berücksichtigung der Wachstumsraten im ersten und zweiten Quartal 2023 können wir inzwischen von einer sogenannten technischen Rezession sprechen.

Der Außenhandel nahm laut den Angaben des statistischen Bundesamts trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland habe preisbereinigt 3,2 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr exportiert. Die Importe hätten gleichzeitig sehr viel stärker zugelegt - um preisbereinigt 6,7 Prozent. ⁴ Der Außenbeitrag insgesamt habe das BIP-Wachstum dadurch gedämpft.

Trotz der dynamischen Konjunktur erwies sich der deutsche Arbeitsmarkt als konstant. In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Erwerbstätigen mit einem Arbeitsort in Deutschland ersichtlich:

Quartal	Q1.2022	Q2.2022	Q3.2022	Q4.2022	Q1.2023	Q 2 2023
Anzahl Erwerbstätige in 1.000	45.199	45.519	45.707	45.959	45.619	45.859

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr.303 vom 01. August 2023 ⁵

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit ist weiterhin positiv, die Wachstumsdynamik lässt aber nach. Gegenüber Juni 2022 stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Juni 2023 um 0,7 %. Im Vorquartal betrug der Anstieg hingegen noch 0,9 %. Der langfristige Aufwärtstrend setzt sich somit auf dem Arbeitsmarkt verlangsamt fort.

Die weiterhin restriktive Geldpolitik der EZB hatte wie zu erwarten, einen bremsenden Effekt auf die Konjunktur. Diese hat ihren Ursprung in der anhaltend hohen Inflationsquote. Wenngleich auch eine Entwicklung nach unten erkennbar ist:

Monat	Feb 2023	Mär 2023	Apr 2023	Mai 2023
Veränderung Inflationsrate zum VJ-Monat	+8,7%	+7,4%	+7,2%	+6,1%
Monat		Jun 2023	Juli 2023	Aug 2023
Veränderung Inflationsrate zum VJ-Monat		+6,4%	+6,2%	+6,1%

Quelle: Statistisches Bundesamt, veröffentlicht im September 2023

Die für Deutschland und alle übrigen Industrieländer historisch gesehen hohen Inflationsraten zwangen die EZB im Laufe des Geschäftsjahres 2022/23 zweimal die Einlagenzinssätze deutlich zu erhöhen. Diese Strategie in der Zinspolitik setzte die EZB auch in ihrer letzten Einlagenzinserhöhung im September 2023 fort. Vornehmliche Zielsetzung der Zinssatzerhöhungen ist eine Verminderung des Preisauftriebs in der Eurozone und damit auch in Deutschland.

Am Ende des 2. Quartal 2023 wird für die Wirtschaft in Deutschland allenfalls mit einer graduellen Erholung gerechnet, ⁶ womit zusammengenommen erwartet wird, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,4 % sinken wird, weil das Minus aus dem ersten Halbjahr durch die langsame Erholung nicht wettgemacht werden kann. Wesentliche Ursachen sind vor allem ein schleppender Konsum der privaten Haushalte in Deutschland und schwächelnde Exporte, nicht zuletzt aufgrund der Flaute der chinesischen Wirtschaft. Ins kommende

Jahr dürfte die deutsche Wirtschaft dann aber schwungvoll starten und im Gesamtjahr 2024 um voraussichtlich 1,2 % zulegen. ⁷Die Inflationsrate dürfte weiter zurückgehen von durchschnittlich 6,0 % im Jahr 2023 auf 2,6 % im Jahr 2024. ⁸

Naturngemäß ist die Nachfrage nach Arbeitskräften, unabhängig ihrer rechtlichen Einkleidung als Festanstellung, Arbeitnehmerüberlassung oder auf freiberuflicher Tätigkeit, sehr stark von konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Der schwachen konjunkturellen Entwicklung stand der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel im Kalenderjahr 2022 und 2023 gegenüber, von dem die HTS auf Basis ihres Geschäftsmodells unmittelbar profitiert. Nach einer Ende Mai 2023 veröffentlichten Studie des Beratungshauses "Staffing Industry Analysts" wuchs der deutsche Gesamtmarkt für Zeitarbeit im Kalenderjahr 2022 um 2% und im Kalenderjahr 2023 um 7% gegenüber dem Kalenderjahr 2019. Dieser Trend wird sich nach deren Erwartung weiter fortsetzen.

2. Geschäftsverlauf und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Rechnungslegungsgrundsätze nach denen die HTS ihren Abschluss aufstellt, ergeben sich aus §340 Abs. 5 HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften unter Beachtung der branchenspezifischen Vorschriften für Zahlungsinstitute, sowie ergänzend für Ausweis und Gliederungsvorschriften durch die einschlägigen Anforderungen der RechZahIV Entsprechend erfolgt auch die Kommentierung der wirtschaftlichen Situation auf dieser Grundlage.

Das Ergebnis des am 30. Juni 2023 endenden Geschäftsjahres ist auch vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen Lage aus unserer Sicht als zufriedenstellend zu beurteilen. Sowohl die Höhe der Provisionserträge als auch der Rohertrag haben unsere ursprüngliche Erwartung übertraffen. Das Ergebnis ist mehr gestiegen als erwartet. Zu erwähnen ist hierbei, dass diese positive Entwicklung durch die erstmalige Weiterverrechnung von Leistungen an Hays Schwestergesellschaften positiv verstärkt wurde. Allerdings wären die Erwartungen auch ohne diesen unterstützenden Effekt erreicht worden. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass der Erfolg der Gesellschaft nicht nur im eigenen Jahresergebnis liegt, sondern auch in der Anbahnung von Geschäftsbeziehungen von Kunden zu anderen Hays Gesellschaften. Daher wird der Gesamterfolg immer im Querverbund mit den anderen deutschen Hays Gesellschaften gesehen.

Die Mitarbeiterzahl stieg in den vergangenen 12 Monaten von 211 auf 252 Personen zum Ende des Geschäftsjahres. Die HTS ist weiterhin darauf fokussiert die Kundennachfragen mit einer ausreichenden Anzahl von eingearbeiteten Mitarbeitern und etablierten Prozessen zu bedienen. Alle Geschäftsfelder werden weiterbetrieben und sind auf Wachstum ausgerichtet.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung werden für die gesamte Hays Gruppe inklusive HTS die Umsatzerlöse und die sog. NetFees herangezogen. Die Umsatzerlöse entsprechen den Provisionserträgen, die NetFees entsprechen dem Rohertrag als Differenz zwischen Provisionsertrag und Provisionsaufwand. Des Weiteren wird das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung) als bedeutsame Kennzahl zur internen Steuerung herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Berichtswesens werden für das Unternehmen auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch nur für die interne Steuerung erhoben werden und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung haben. Im Wesentlichen werden Kennzahlen aus dem Personalwesen einbezogen, wie zum Beispiel die Anzahl der Mitarbeiter.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der HTS ist im Vergleich zum Vorjahr um 9.762 TEUR auf 42.315 TEUR (Vorjahr: 32.553 TEUR) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen an Kunden durch den deutlichen Anstieg der Provisionserträge im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Der Anstieg der Passiva resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten (Anstieg um 8.277 TEUR) infolge der Erhöhung der Cashpoolverbindlichkeiten gegenüber der Hays Holding GmbH in Höhe von 7.890 TEUR und der Erhöhung der Rückstellungen in Höhe von 1.687 TEUR.

Mit der Hays Holding GmbH, Mannheim, wurde am 15. Juni 2016 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser trat rückwirkend zum 1. Juli 2015 in Kraft. Der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde um spezifische finanzregulatorische Aspekte mit Vertrag vom 28.04.2022 ergänzt und am 25.05.2022 in das Handelsregister eingetragen.

Entsprechend besteht ab dem 1. Juli 2015 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft zur Hays Holding GmbH. Umsatzsteuerlich war die Gesellschaft im Zeitraum zwischen dem 1. April 2016 und dem 31. Dezember 2020 Organgesellschaft der Hays Holding GmbH. Umsatzsteuerlich ist die HTS seit dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft der Hays Beteiligungs GmbH & Co. KG, die als Organträger fungiert.

Begründet durch den Anstieg der Bilanzsumme, bei gleichbleibendem Eigenkapital, ist die Eigenkapitalquote auf 3,0 % (Vorjahr: 3,9 %) gesunken.

6. Ertragslage

Die Provisionserträge der HTS sind in der Periode vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 33,4 % gestiegen. Diese betragen 66.492 TEUR (Vorperiode: 49.835 TEUR). Ursprünglich gingen wir in unseren Planungen von einem Anstieg (+15 % bis +20 %) aus. Der starke Anstieg der Provisionserträge ist im Wesentlichen auf die derzeitige Robustheit unseres Geschäfts in Bezug auf konjunkturelle Schwankungen und der damit stark gestiegenen Nachfrage nach Personaldienstleistungen im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr, insbesondere bei einem neuen Großkunden aus der Energiebranche zurückzuführen. Wie schon erwähnt, hat auch die erstmalige Verrechnung von Leistungen an Hays Schwestergesellschaften zur positiven Entwicklung beigetragen.

Der Rohertrag beträgt 15.840 TEUR (Vorjahr: 6.940 TEUR) und wies einen Anstieg in Höhe von 8.900 TEUR bzw. von >100 % auf. Ursprünglich gingen wir in unserer Planung von einem Anstieg von 15-20 % aus. Der Grund für die positive Entwicklung des Rohertrages ist, wie bei den Provisionserträgen auch, die aktuelle positive Marktlage. Auch konnten teilweise Margenverbesserungen bei Kunden umgesetzt werden. Die erstmalige Verrechnung von Leistungen an Hays Schwestergesellschaften wirkt sich ebenfalls positiv auf den Rohertrag aus.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 6.215 TEUR auf 27.776 TEUR im Geschäftsjahr 2022/2023 angestiegen. Ursächlich hierfür sind die höheren Personalkosten in Höhe von 4.900 TEUR gegenüber dem Vorjahr infolge des Anstiegs der Mitarbeiterzahl.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr von 357 TEUR auf 1.047 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Kosten für Fremdleistungen zurückzuführen. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 185 TEUR erhöht.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -13.038 TEUR hat sich um 2.107 TEUR gegenüber dem Wert des Vorjahres (-15.145 TEUR) verbessert. Ursprünglich wurde mit einer leichten Verbesserung geplant. Wesentlich ursächlich ist die positive Rohertragsentwicklung um 8.900 TEUR bei einer Steigerung der Aufwendungen für allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von -6.215 TEUR und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 357 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Hays Holding GmbH beträgt das Jahresergebnis der HTS wie auch im Vorjahr 0 EUR.

7. Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -22.554 TEUR (Vorjahr: -16.909 TEUR). Dieser ist auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, der Zunahme der Forderungen und der Zunahme der Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt 19 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 22.533 TEUR (Vorjahr: 17.919 TEUR) und ist im Wesentlichen auf den Ertragsabführungsvertrag und die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool um 7.890 TEUR

1 EUR) und ist im wesentlichen auf den Ergebnisabführungsvertrag und die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool um 7.890 EUR zurückzuführen.

Infolge der Integration der HTS in den Hays-Konzern-Cash-Pool ist jederzeit die Liquidität für HTS gewährleistet.

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Risikobericht

1.1. Ziele und Grundsätze des Risikomanagements

Die HTS verfügt über ein implementiertes Risikomanagementsystem. Primäres Ziel des Risikomanagements ist die Vermeidung von Einzelrisiken oder Gruppen von Einzelrisiken mit einer hohen Korrelation hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, die ein Schadenpotential bergen, das geeignet ist, den Fortbestand der HTS zu gefährden. Zusätzlich soll gewährleistet werden, dass geltende Gesetze und Vorgaben eingehalten werden. Die Erreichung dieses Primärziels der Unternehmensfortführung ist mit allen sachlich und ökonomisch vertretbaren Mitteln zu gewährleisten und stellt somit das nicht aufhebbare Minimalziel des Risikomanagements dar.

1.2. Risikomanagement-Organisation

Das Risikomanagement ist organisatorisch in einer separaten Risikocontrolling-Einheit aufgestellt und berichtet direkt der Geschäftsführung. Diese ist im Wesentlichen für die Überwachung und Kommunikation der risikospezifischen Themenstellungen verantwortlich. Wesentliche Bedeutung kommt auch den Bereichen Regulatory Management, Information Security und Internal Audit zu, welche direkt der Geschäftsleitung unterstellt und in separaten Einheiten unabhängig voneinander aufgestellt sind. Sie unterstützen im Auftrag der Geschäftsleitung die Risikomanagementprozesse, hinterfragen konzeptionell und kontrollieren diese.

Rechts- und Compliance Risiken werden durch den Regulatory Officer verantwortet. Im Bereich Information Security ist die Verantwortung für das Management der wesentlichen operationellen IT-Sicherheitsrisiken angesiedelt. Internal Audit kommt als unabhängige und objektive Einheit seiner Prüfungs- und Beratungsfunktion nach. Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, in dem sie die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

1.3. Risikosteuerung und Risikoreporting

Basierend auf den Ergebnissen der regelmäßigen Aktivitäten zur Risikoidentifizierung und Risikobewertung hat die HTS ein internes Reporting und Frühwarnsystem etabliert, mittels dessen alle relevanten Risiken regelmäßig der Geschäftsführung dargestellt werden und auf dessen Basis Entscheidungen zur Mitigation und zur Unternehmensteuerung getroffen werden. Der Umgang mit Risiken erfolgt bei der HTS offen und bewusst.

1.4. Risikoidentifikation

Bei der HTS werden die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Hierdurch erfüllt die HTS die gesetzlichen Anforderungen und beachtet zudem die für Zahlungsdienstleister geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Im ersten Schritt werden die Risiken im Rahmen einer detaillierten Risikoinventur identifiziert und zusammengestellt.

Dabei wurde auf die bereits in der MaRisk explizit genannten Risikofelder abgestellt:

- Adressenausfallrisiken
- Marktpreisrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken

Bei der weiteren Analyse dieser vier Risikofelder wurde eine Unterteilung in wesentliche und unwesentliche Risiken vorgenommen, abhängig davon wie einschlägig das Risiko für das Geschäft der HTS ist. Entsprechend wurden auch die Subrisiken der jeweiligen Kategorie in die gleiche Bewertungskategorie zugeordnet. Die daraus abgeleitete Übersicht der Risikostruktur sieht wie folgt aus:

Unwesentliche Risiken Adressenausfallrisiken Marktpreisrisiken	Wesentliche Risiken Liquiditätsrisiken - Risiko der Kündigung des Zugriffs auf den Cashpool / Kündigung EAV - Konjunktur Risiken - Gesetzesänderungsrisiko - Wettbewerbsrisiken - Reputations-/ Datenschutzrisiken Operationelle Risiken - Prozessrisiko - IT- und Informationssicherheitsrisiko - Auslagerungsrisiken
--	--

Das Adressenausfallrisiko kann auch als Risiko aus Gegenparteien bezeichnet werden, d.h. das Risiko des Zahlungsmittelausfalls wegen unzureichender Bonität der Kunden. Dieses Risiko wurde als unwesentlich eingestuft, da es bei den Kunden der HTS um Großkunden mit sehr guter Bonität handelt und die HTS ein aktives Forderungsmanagement betreibt. Dabei wird die Zahlungsmoral der Kunden intern überwacht, und mindestens jährlich durch Informationen über externe Auskunftsteile bestätigt.

Im Geschäftsbereich Zahlungsdienstleistungen ist das Ausfallrisiko fast ausgeschlossen, da erst nach Zahlungseingang auf den Treuhandkonten, die liquiden Mittel weitertransferiert werden, somit die HTS nie in Vorleistung tritt.

Marktpreisrisiken sind bei der HTS als unwesentlich eingestuft bzw. sind grundsätzlich nicht vorhanden, da die HTS im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keine Transaktionen am Markt vornimmt, die Marktpreisrisiken (Fremdwährungs-, Zins-, oder Kursrisiken) unterliegen. Entsprechend werden diesbezüglich auch keine Anlagebücher geführt (z.B. Anlagebuch oder Handelsbuch), die einer Bestandsbewertung unterliegen würden.

Als wesentliche Risiken wurden das Liquiditätsrisiko und das operationelle Risiko mit den jeweiligen Subrisiken eingestuft.

Liquiditätsrisiko (mit Subrisiken):

Die HTS ist derzeit mittelbar über den Alleingesellschafter Hays Holding GmbH in den Cashpool des Hays Konzerns einbezogen. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil. Darüber hat die HTS jederzeit während des Geschäftsjahres Zugang zu liquiden Mitteln. Hinzu kommt, dass im Geschäftsbereich der Zahlungsdienstleistungen ausschließlich mit bereits eingegangenen Zahlungen operiert wird, und keine eigene Liquidität zur Vorfinanzierung eingesetzt wird. Zusätzlich hat die HTS auch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Hays Holding GmbH abgeschlossen, wodurch derzeit die Verluste am Ende des Geschäftsjahres ausgeglichen werden. Die Auswirkungen einer Kündigung dieser Verträge wäre für die HTS existenzgefährdend, ist aber aufgrund des ineinanderverzahnten Geschäftsmodells und der großen Vorteile für den Hays Konzern als sehr unwahrscheinlich anzusehen.

Die Nachfrage nach Personaldienstleistungen orientiert sich im starken Maße nach der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

Konjunkturelle Risiken sind für die HTS dahingehend von besonderer Bedeutung, dass die Zurückhaltung von Kunden bei Investitionen bzw.

deren Sparmaßnahmen sich direkt auch im Geschäftsvolumen der HTS bemerkbar machen. Diesbezüglich werden die relevanten Konjunkturindizes (insbesondere IFO Geschäftsklimaindex und Einkaufsmanagerindex) regelmäßig von der Geschäftsleitung überwacht, um möglichen Entwicklungen zeitnah mit eigenen Maßnahmen zu begegnen und dadurch mögliche negative Auswirkungen auf die HTS abzufedern. Die bisherige konjunkturelle Entwicklung kann als "durchwachsen" betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund sehen wir noch kein erhebliches Risiko für die zukünftige Ertragsituation der HTS.

Gesetzesänderungsrisiken werden als wesentlich angesehen, insbesondere mögliche Regelungen, die das Feld der Arbeitnehmerüberlassung und der Scheinselbstständigkeit ändern können, und somit direkten Einfluss auf die Wertschöpfung der Personaldienstleister hätten. Bezüglich dieses Themas arbeitet der Hays Konzern in verschiedenen Verbänden innerhalb der Industrie zusammen, um die Politik und Gesellschaft von den Vorteilen der Dienstleistung weiter aufzuklären.

Im Hinblick auf die Regulatorik der Zahlungsdienstleistungen wird durch die Überwachung der einschlägigen Gesetzeslandschaft, das Risiko der Nichteinhaltung bzw. der Verstoß gegen neue gesetzliche Regelungen minimiert. Derzeit ist keine Gesetzesinitiative ersichtlich, die sich auf die angebotenen Personaldienstleistungen der Hays-Gruppe negativ auswirken könnte.

Das Risiko von Datenschutzvorfällen ist im Bereich der Personalwirtschaft per se als wesentlich einzustufen, da mit sehr vielen personenbezogenen Daten gearbeitet wird. Abgesehen von den hohen Strafen, wäre auch der Reputationsschaden von hohem Maße.

Daher wird dem Risiko von Datenschutzverletzungen gegengearbeitet. Die gesetzlichen und konzerninternen Anforderungen an die datenschutzkonforme Abwicklung der Geschäfte und Prozesse sind zwingend einzuhalten, um die Risiken aus einem Gesetzesverstoß gering zu halten. Neben dem verschriftlichten Regelwerk wird für die Überwachung im Hays Konzern ein Datenschutzbeauftragter abgestellt.

Operationelle Risiken (mit Subrisiken):

Bei der HTS können operationelle Risiken im Rahmen der Prozesssicherheit entstehen, die aus Mängeln der Prozessdokumentation, der Ownership von Prozessen, der Pflege von Prozessanpassungen und deren Freigabe, aus mangelndem Wissen oder fehlendem Training herrühren. Die Prozesssicherheit kann ebenfalls durch betrügerisches Handeln einzelner oder kollusives Handeln beeinträchtigt werden. Zwecks Reduzierung der operationellen Risiken aus der Prozesssicht kommend, werden alle internen Arbeitsanweisungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Aktualisierung hin überprüft, erkannte Lücken unter Beteiligung der Fachabteilungen geschlossen. Somit wird gewährleistet, dass Informationen und Wissen sich nachhaltig in der Organisation etablieren und gleichzeitig personengebundenen Wissen sich perspektivisch zu Organisationswissen entwickelt.

Trotz der Vielzahl getroffener Maßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass operationelle Arbeitsfehler passieren. Daher wird dieses Risiko als wesentlich eingestuft.

Das von der HTS betriebene Geschäft beruht maßgeblich auf IT-Systemen zur Abhandlung der operativen Prozesse. Die HTS greift zur technischen Durchführung der Zahlungsprozesse auf konzerninterne Dienstleister und deren IT-Systeme zurück, welche im Rahmen von Auslagerung an Konzerngesellschaften betrieben werden. Sind der zuverlässige Betrieb der IT-Systeme und die Datensicherheit nicht gewährleistet, ergibt sich daraus ein Risiko für die HTS.

Änderungen bei Soft- und Hardware werden im Vorfeld getestet. Für den Fall eines zeitweiligen oder totalen Ausfalls der IT-Anlagen existiert ein Notfallkonzept, welches die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes innerhalb einer angemessenen Frist ermöglicht.

Weitere IT-relevante Risiken können auch aus Cyber-Angriffen auf die IT-Systeme der HTS entstehen.

Unter anderem tragen regelmäßige Penetrationstests, die laufende Überwachung der Firewalls, die permanente Aktualisierung der IT-Security-Umgebung oder der ständige Austausch mit Behörden und "Security Gremien" im erheblichen Maße dazu bei, dass das Schadensrisiko aus dem Angriff auf die IT-Systeme wirksam reduziert wird.

Auch im Hinblick der operationellen Risiken betreffend der Informationssicherheit sind diverse Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken aus der Beschädigung bzw. Entwendung von IT-Hardware und gegen den unbefugten Zutritt zu den Geschäftsräumen der HTS getroffen. Das Maßnahmenpaket umfasst u.a. ein dokumentiertes Zutrittssystem und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Klare Definitionen von Zugriffsberechtigungen und Vertraulichkeitsbereichen, verpflichtende Schulungen zwecks Sensibilisierung der Bedeutung von Datenschutz und Regeleinhalten, regelmäßige Überprüfungen der Berechtigungskonzepte sowie die besetzte Funktion des Datenschutzbeauftragten vermindern nachhaltig das Risiko aus unserem "Need to Know"-Ansatz und führen damit nachhaltig zu einem verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen sowie unternehmerischen Daten

Aufgrund der Abhängigkeit des Geschäftsmodells der HTS von IT-Systemen und Informationen wird das IT- und Informationssicherheitsrisiko trotz der ergriffenen Maßnahmen als wesentlich definiert.

Die HTS trifft abhängig von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt einer Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen auf ein anderes Unternehmen Vorkehrungen, um zusätzliche Risiken aus einer Auslagerung zu vermeiden. Eine Auslagerung darf weder die Ordnungsmäßigkeit der Dienstleistungen noch die Geschäftsorganisation beeinträchtigen. Insbesondere muss ein angemessenes und wirksames Risikomanagement durch die HTS gewährleistet bleiben, welches die ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse einbezieht. Die Auslagerung darf auch nicht zu der Delegation der Verantwortung an das Auslagerungsunternehmen führen. Werden die Anforderungen seitens der HTS nicht erfüllt, ergibt sich daraus ein Risiko.

Die HTS hat Teilprozesse ausgelagert. Die Auslagerungen erfolgen primär an Unternehmen Hays Gruppe, um mögliche Synergien und Qualitätsvorteile zu nutzen. Neben einer regelmäßigen Risikoanalyse und Beurteilung möglicher Risiken bei einer unerwarteten Beendigung der Tätigkeit des Dienstleisters erfolgt eine laufende Qualitätskontrolle der ausgelagerten Prozesse im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit den Dienstleistern. Aufgrund der Sensibilität und der möglichen Auswirkungen bei Versagen wird das Risiko durch Auslagerungen als wesentlich definiert.

1.5. Gesamtrisikobewertung

Die Risikoidentifizierung und die sich anschließende Risikobewertung erfolgt bei der HTS im Rahmen des jährlichen Regelprozesses. Dabei werden sowohl die Hauptrisiken als auch die Subrisiken im ersten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres überprüft und ggf. neue Haupt- bzw. Subrisiken identifiziert. Die Bewertung der Risiken erfolgt in Abhängigkeit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (geringe Wahrscheinlichkeit, mögliche Wahrscheinlichkeit, hohe Wahrscheinlichkeit) und der potenziellen Schadenshöhe (geringe Schadenshöhe, mittlere Schadenshöhe, hohe Schadenshöhe).

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden für die HTS keine bestandsgefährdenden Risiken. Aus heutiger Sicht sind auch keine ersichtlich, die den Fortbestand der HTS gefährden könnten. Aufgrund der noch jungen Historie der HTS mit den regulatorischen Anforderungen können wir sagen, dass die HTS im Vergleich zum Vorjahr einen erheblichen Entwicklungsschritt nach vorne gemacht hat.

2. Chancenbericht

Die HTS hat ihre Marktposition in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Nach wie vor bestehen unserer Einschätzung nach für die Dienstleistungen ein hohes Potenzial und sehr gute Wachstumschancen. Die Vorteile, die diese Dienstleistungen sowohl Großunternehmen in Bezug auf Flexibilität und Kostenersparnis als auch selbständigen Spezialisten in Bezug auf erzielbaren Verdienst und abwechslungsreiche Arbeit bieten, sind unverändert vorhanden. Großunternehmen setzen nach unseren Beobachtungen ihre Bemühungen fort, ihre Einkaufsvolumina auf Preferred Supplier zu bündeln bzw. bestimmte klar abgegrenzte interne Prozesse auf externe Dienstleister zu verlagern. Nach unserer Ansicht wird die Anzahl der Lieferanten pro Kunde sich damit reduzieren und die bestehende Fragmentierung des Marktes mittelfristig zurückgehen. Die HTS unterstützt ihre Kunden aktiv in diesen Prozessen. Aus diesem Grund haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin stark in die Automatisierung der Abrechnungsprozesse investiert. Ebenso haben wir unsere Anzahl an Mitarbeitenden aufgestockt, um den gestiegenen Kundenanfragen gerecht zu werden. Es ist anzunehmen, dass die Hays Gruppe sowohl aufgrund seiner Größe, seiner technischen Infrastruktur als auch der Dauer seiner Kundenbeziehungen von dieser Entwicklung profitieren wird. Die Marktkonsolidierung wird u.F. durch die

als auch der Gefahr einer Konkursverwaltung von dieser Entlohnung profitieren und die Konkursverwaltung mit der durch die angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen noch einen Schub erhalten. Unternehmen, die keine ausreichende Kapitalausstattung haben, oder aus Kundensicht nicht genug Risikobeständigkeit haben, werden Marktanteile an die großen Anbieter verlieren.

Aus der Lizenzierung als Zahlungsinstitut versprechen wir uns eine Differenzierung bzw. einen "first mover" Effekt gegenüber dem Großteil der Konkurrenz, zumal Großkunden zukünftig vermehrt ihre Entscheidung einen Auftrag zu vergeben, auch davon abhängig machen werden, in wie fern der Dienstleister in der Lage ist, das gesamte Serviceportfolio rechtskonform anzubieten. Unsere Investitionen in den Aufbau der Organisation zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen untermauern unsere positive Erwartungshaltung auf die Entwicklung und das Wachstum dieses Geschäftsbereiches.

Des Weiteren wird perspektivisch auch die Weiterverrechnung von Service-Dienstleistungen an Hays Schwestergesellschaften auf ein Cost plus Verfahren, bzw. auf marktgerechtere Gebühren umgestellt. Aufgrund der dargestellten Chancenlage gehen wir davon aus, dass die HTS mittelfristig in die Situation kommen wird, ein positives Jahresergebnis auszuweisen.

Die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst, dass sich die HTS sich in einer fortgeschrittenen Phase der Erfüllung der regulatorischen Anforderungen befindet. Vor diesem Hintergrund wird ab dem 01. November 2023 ein weiteres Geschäftsführungsmitglied in die Geschäftsführung. Dieser wird schwerpunktmäßig mit dem weiteren Aufbau der regulatorischen Organisation und Strukturen betraut sein.

3. Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 rechnen wir mit leicht rückläufigen Provisionserträgen auf dem Niveau des Vorjahres und einem Anstieg des Rohertrags in Höhe von 10% bis 15% im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung leicht steigender allgemeiner Verwaltungsaufwendungen und leicht steigender Personalaufwendungen rechnen wir mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung) auf einem leicht verbesserten Niveau im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr, aber immer noch im stark negativen Bereich.

Die Planungen sehen auch für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 einen deutlich negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit vor. Durch die bestehende Finanzierung über den Cash-Pool-Verbund der Hays Gruppe sind die Zahlungsverpflichtungen und eventuelle Investitionen jederzeit vollumfänglich gesichert.

Im Falle, dass die HTS bereits im kommenden Geschäftsjahr 2023/24 erfolgreich ihre Leistungen zu einem wie im Chancenbericht dargestellten Cost plus Ansatz an ihre Schwestergesellschaften weiterverrechnen kann, besteht die realistische Chance zum Geschäftsjahresende ein ausgeglichenes Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) auszuweisen.

Zusammenfassend befindet sich die HTS unserer Ansicht nach vor einem herausfordernden Marktumfeld. Auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation kann diese Ausgangslage bestätigt werden. Allerdings befindet sich die gesamte Branche in Bezug auf Marktumfeld und gesamtwirtschaftlichen Kontext in derselben Situation. Im Vergleich ist aber die HTS aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung und finanziellen Stärke der Hays Gruppe in einer besseren Situation, um in einem Szenario einer stagnierenden Gesamtwirtschaft die sich ergebenden Chancen eines dynamischen Marktes bestmöglich zu nutzen. Ziel ist es, mit hochmotivierten Mitarbeitenden den Expansionskurs der vergangenen Jahre weiter fortzusetzen. Gefahren für eine Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung der letzten Jahre stellen im Wesentlichen eine Verschlechterung der oben angesprochenen exogenen Faktoren dar, die von der Hays Gruppe direkt nicht beeinflussbar sind.

Düsseldorf, 13. November 2023

Die Geschäftsführung

Dirk Hahn

Alexander Heise

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23_299_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/statistischer-bericht-2180120233225.xlsx?__blob=publicationFile

³ <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/destatis-deutsche-wirtschaft-waechst-2022-um-1-9-prozent-903100>

⁴ <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/destatis-deutsche-wirtschaft-waechst-2022-um-1-9-prozent-903100>

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/08/PD23_303_132.html

⁶ Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut, Pressemitteilung vom 07. Juni 2023

⁷ https://www.diw.de/de/diw_01.c.880731.de/aufschwung_vorerst_nur_in_trippschritten_ab_2024_kommt_deutsche_wirtschaft_aber_wieder_in_fahrt.html

⁸ <https://www.ifo.de/fakten/2023-09-07/ifo-konjunkturprognose-herbst-2023-konjunktur-deutschland-kuehlt-weiter-ab>

Jahresbilanz zum 30.06.2023

Aktivseite

	Euro	Euro	Euro	Anhang
1. Forderungen an Kreditinstitute			1.306.063	1
a) aus Zahlungsdiensten		289.211		
davon auf Treuhandkonten	289.211			
b) aus sonstigen Tätigkeiten		1.016.852		
aa) täglich fällig	1.016.852			
bb) andere Forderungen				
2. Forderungen an Kunden			26.983.877	2
a) aus Zahlungsdiensten				
davon:				
aa) aus Provisionen				
ab) aus Krediten				
b) aus sonstigen Tätigkeiten		26.983.877		
3. Sonstige Vermögensgegenstände			14.021.399	3
a) aus Zahlungsdiensten		496.841		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		13.524.558		
4. Rechnungsabgrenzungsposten			3.515	4
a) aus Zahlungsdiensten		12		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		3.503		
Summe der Aktiva			42.314.854	

Passivseite

	Euro	Euro	Euro	Anhang
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			486.444	5
a) aus Zahlungsdiensten		289.211		
b) aus sonstigen Tätigkeiten				

aa) davon Verbindlichkeiten zu Austattung von Zahlungsvorgängen	289.211			
bb) davon auf Zahlungskonten				
b) aus sonstigen Tätigkeiten		197.233		
2. Sonstige Verbindlichkeiten			37.518.581	6
a) aus Zahlungsdiensten		1.057		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		37.517.524		
3. Rückstellungen			3.026.513	7
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
aa) aus Zahlungsdiensten				
bb) aus sonstigen Tätigkeiten				
b) Steuerrückstellungen				
aa) aus Zahlungsdiensten				
bb) aus sonstigen Tätigkeiten				
c) andere Rückstellungen		3.026.513		
aa) aus Zahlungsdiensten	158.436			
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	2.868.077			
4. Eigenkapital			1.283.316	8
a) gezeichnetes Kapital		100.000		
b) Kapitalrücklage		1.000.000		
c) Gewinnrücklage		183.316		
aa) gesetzliche Rücklage				
bb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
cc) satzungsmäßige Rücklagen				
dd) andere Gewinnrücklagen	183.316			
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust				
Summe der Passiva			42.314.854	
1) Unwiderrufliche Kreditzusagen				
a) aus Zahlungsdiensten				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
2) Eventualverbindlichkeiten				
a) aus Zahlungsdiensten				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				

Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2022 - 30.06.2023

	01.07.2022- 30.06.23 EUR	01.07.2022- 30.06.23 EUR	01.07.2021- 30.06.22 EUR	01.07.2021- 30.06.22 EUR	Anhang
1. Zinserträge		19.267		2.311	9
a) aus Zahlungsdiensten	66		0		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	19.201		2.311		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	19.201		2.311		
2. Zinsaufwendungen		-489.417		-159.533	10
a) aus Zahlungsdiensten	-1.679		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-487.738		-159.533		
3. Provisionserträge		66.491.694		49.835.164	11
a) aus Zahlungsdiensten	228.123		197.416		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	66.263.571		49.637.748		
4. Provisionsaufwendungen		-50.651.978		-42.895.568	12
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-50.651.978		-42.895.568		
5. Sonstige betriebliche Erträge		393.554		374.764	13
a) aus Zahlungsdiensten	1.350		1.485		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	392.204		373.280		
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-27.775.894		-21.560.919	14
a) aus Zahlungsdiensten		-719.908		-180.377	
aa) Personalaufwand	-348.531		-147.262		
aaa) Löhne und Gehälter	-300.961		-123.945		
bbb) Soziale Abgaben	-47.570		-23.317		
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	-371.377		-33.115		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-27.055.986		-21.380.542	
aa) Personalaufwand	-17.752.670		-13.054.317		
aaa) Löhne und Gehälter	-15.314.491		-11.117.576		
bbb) Soziale Abgaben	-2.438.179		-1.936.741		
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	-9.303.316		-8.326.225		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.046.878		-690.017	15
a) aus Zahlungsdiensten	-3.592		-2.733		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-1.043.286		-687.284		
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen		0		-50.959	16
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	0		-50.959		
9. Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen		21.942		0	16
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	21.942		0		
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-13.037.710		-15.144.756	
a) aus Zahlungsdiensten	-495.640		15.791		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-12.542.070		-15.160.547		

11. Steuern aus Einkommen und Ertrag		0		12.350	
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	0		12.350		
12. Erträge aus Verlustübernahme		13.037.710		15.132.406	17
a) aus Zahlungsdiensten	495.640		-15.791		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	12.542.070		15.148.197		
13. Jahresüberschuss		0		0	
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	0		0		

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Allgemeine Grundlagen

Die Hays Talent Solutions GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 62436).

Mit der Hays Holding GmbH, Mannheim, wurde am 15. Juni 2016 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser trat rückwirkend zum 1. Juli 2015 in Kraft. Der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde um spezifische finanzregulatorische Aspekte mit Vertrag vom 28.04.2022 ergänzt und am 25.05.2022 in das Handelsregister eingetragen.

Entsprechend besteht ab dem 1. Juli 2015 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft zur Hays Holding GmbH. Umsatzsteuerlich ist die HTS seit dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft der Hays Beteiligungs GmbH & Co. KG, die als Organträger fungiert.

Gliederung des Jahresabschlusses

Die Hays Talent Solutions GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Nach §340a Abs. 1 i.V.m §340 Abs.5 HGB hat die Hays Talent Solutions GmbH die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden und ist dieser Verpflichtung im vorliegenden Jahresabschluss nachgekommen. Entsprechend ist der vorliegende Jahresabschluss der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf, gemäß §§ 340 Abs. 5, 340a Abs. 1,2,4 HGB i. V. m. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der RechZahIV aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den zum Bilanzstichtag gültigen Formblättern der RechZahIV.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres (abweichendes Wirtschaftsjahr).

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet, sofern nicht Sondervorschriften des § 340e HGB zur Anwendung kommen.

Die Bewertungsmethoden der Vorjahre wurden, sofern die Sondervorschriften des §340e HGB keine abweichende Bewertung vorschreiben, unverändert beibehalten. Aufgrund der Sondervorschriften des §340e HGB ergaben sich keine Anpassungen der Vorjahresbeträge. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt wesentlichen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Hays Talent Solutions GmbH hat Bankkonten in eigenem Namen für die Ausführung von Zahlungsdiensten eröffnet, die die Gesellschaft als Treuhänderin für Kunden (Treugeber) verwaltet.

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Konzernverrechnung für erbrachte Leistungen enthalten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kunden und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Ein niedrigerer beizulegender Wert am Bilanzstichtag wird durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Verbindlichkeiten ggü. Kunden und sonstige Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind unverbrieft.

Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen sowie Erträge aus dem Eingang der Forderungen nach teilweiser oder vollständiger Abschreibung werden verrechnet unter den Erträgen aus Zuschreibung zu Forderungen ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern wurden aufgrund des nunmehr seit dem 1. Juli 2015 bestehenden Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Organträgerin Hays Holding GmbH, Mannheim, berechnet und gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften ausgewiesen. Seit Januar 2021 werden die latenten Steuern auf Ebene der neuen Organträgerin Hays Beteiligungs GmbH & Co.KG, Mannheim ausgewiesen.

Die Formblätter der RechZahIV sehen sowohl für die Posten der Bilanz als auch der Gewinn- und Verlustrechnung Untergliederungen in Zahlungsdienste und aus sonstigen Tätigkeiten vor. Für die Ermittlung der Beträge wurden zunächst jene identifiziert, die eindeutig einem der Geschäftsbereiche zuzuordnen sind. Sofern keine eindeutige Zuordnung möglich war, wurde das Verhältnis der Provisionserträge zwischen Zahlungsdiensten und sonstigen Tätigkeiten als Aufteilungsmaßstab zugrunde gelegt.

Für die Verteilung der allgemeinen Kosten, die nicht direkt den Zahlungsdiensten und sonstigen Tätigkeiten zugeordnet werden konnten, wurde ein Provisionsschlüssel herangezogen. Dieser wurde im Verhältnis des Anteils der Provisionserträge aus Zahlungsdiensten zum Gesamtumsatz ermittelt. Daraus resultiert ein Umsatzschlüssel in Höhe von 0,34 % (Vorjahr 0,40 %).

Erläuterungen zur Bilanz**1 Forderungen an Kreditinstitute**

Der Betrag aus Zahlungsdiensten auf Treuhandkonten in Höhe von 289 TEUR (Vorjahr: 575 TEUR) stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten ggü. Kunden zur Ausführung von Zahlungsvorgängen gegenüber.

Die Forderungen an Kreditinstitute aus sonstigen Tätigkeiten belaufen sich auf 1.017 TEUR (Vorjahr: 1.019 TEUR). Von den Forderungen an Kreditinstituten sind 17 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) treuhändisch gebunden.

2 Forderungen an Kunden

in EUR	2023	2022
Forderungen an Kunden	26.983.877	15.125.506
a) aus Zahlungsdiensten	0	37.411
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	26.983.877	15.088.095
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	8.311.332	1.542.678
	26.983.877	15.125.506

Die Forderungen an Kunden haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

3 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	2023	2022
Sonstige Vermögensgegenstände	14.021.399	15.830.551
a) aus Zahlungsdiensten	496.841	665
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	495.640	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	13.524.558	15.829.886
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	13.175.027	15.663.959
	14.021.399	15.830.551

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisabführung aus sonstigen Tätigkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 12.542 TEUR (Vorjahr: 15.148 TEUR) sowie debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber Mitarbeitern. Die Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 496 TEUR sind ebenfalls in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten. Im Vorjahr wurde die Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten aufgrund eines Gewinnes in Höhe von 16 TEUR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus erhaltenen Rechnungen, die das Folgejahr betreffen.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in EUR	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	486.444	688.738
a) aus Zahlungsdiensten	289.211	577.209
davon zur Ausführung von Zahlungsvorgängen	289.211	575.194
davon auf Zahlungskonten	0	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	197.233	111.529
	486.444	688.738

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

6 Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR	2023	2022
sonstige Verbindlichkeiten	37.518.581	29.241.399
a) aus Zahlungsdiensten	1.057	17.156
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	15.791
b) aus sonstigen Tätigkeiten	37.517.524	29.224.243
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	28.265.906	20.686.386
	37.518.581	29.241.399

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus dem Cashpool gegenüber der Hays Holding GmbH in Höhe von 25.344 TEUR (Vorjahr: 17.454 TEUR). Die Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten gegen die Gesellschafterin in Höhe von 496 TEUR werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Im Vorjahr war die Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten aufgrund eines Gewinnes in Höhe von 16 TEUR in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

7 Rückstellungen

in EUR	2023	2022
Rückstellungen	3.026.513	1.339.900
andere Rückstellungen	3.026.513	1.339.900
a) aus Zahlungsdiensten	158.436	5.360
b) aus sonstigen Tätigkeiten	2.868.077	1.334.540
	3.026.513	1.339.900

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer in Höhe von 2.566 TEUR (Vorjahr: 1.005 TEUR), Rabattstaffeln gegenüber Kunden in Höhe von 197 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR), Verpflichtungen für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgaben in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) sowie aus sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 242 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR) zusammen.

8 Eigenkapital

in EUR	2023	2022
Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
b) Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000
c) Gewinnrücklagen	183.316	183.316
	1.283.316	1.283.316

Das Eigenkapital setzt sich im Wesentlichen aus der Kapitalrücklage zusammen. Die Kapitalrücklage wurde im aktuellen Geschäftsjahr gebildet und dient der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Zinserträge

Die Zinserträge wurden vollständig in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet.

10 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 489 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR) resultieren im Wesentlichen wie im Vorjahr aus der Verzinsung der Cashpool-Verbindlichkeit.

11 Provisionserträge

Im Geschäftsjahr wurden 66.492 TEUR (Vorjahr: 49.835 TEUR) Provisionserträge erzielt. Davon resultieren 228 TEUR (Vorjahr: 197 TEUR) aus regulierten Zahlungsdiensten und 66.264 TEUR (Vorjahr: 49.638 TEUR) aus sonstigen Tätigkeiten.

Des Weiteren sind Erträge aus Konzernumlagen in Höhe von 977 TEUR (Vorjahr: 622 TEUR) enthalten, die den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet sind.

Die Gesellschaft erzielt ihre Provisionserträge überwiegend im Inland.

in TEUR	2023	2022
Provisionserträge Inland	65.174	49.380
Provisionserträge Ausland EU	586	390
Provisionserträge Ausland	732	65
	66.492	49.835

12 Provisionsaufwand

Der Provisionsaufwand beträgt im Geschäftsjahr 50.652 TEUR (Vorjahr: 42.896 TEUR). Der vollständige Provisionsaufwand ist den sonstigen Tätigkeiten zuzuordnen.

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 394 TEUR (Vorjahr: 375 TEUR). Hiervon wurden 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) im Bereich der Zahlungsdienste und 392 TEUR (Vorjahr: 373 TEUR) aus den sonstigen Tätigkeiten erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus den Eigenanteilen für die Kfz-Nutzung in Höhe von 327 TEUR (Vorjahr: 301 TEUR) enthalten.

Die übrigen Erträge beinhalten Erträge periodenfremder Natur in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR).

14 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 27.776 TEUR (Vorjahr: 21.561 TEUR). Für Zahlungsdienste wurden 720 TEUR (Vorjahr: 180 TEUR) und für die sonstigen Tätigkeiten 27.056 TEUR (Vorjahr: 21.381 TEUR) aufgewendet. In den Zahlungsdiensten sind 349 TEUR (Vorjahr: 147 TEUR) Personalkosten enthalten. Auf die sonstigen Tätigkeiten entfielen Personalkosten von 17.753 TEUR (Vorjahr: 13.054 TEUR). Des Weiteren sind die Intercompany Umlagen in Höhe von 8.461 TEUR (Vorjahr: 7.493 TEUR) enthalten. Hiervon belaufen sich die Aufwendungen für Zahlungsdienste auf 29 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR) sowie sonstige Tätigkeiten auf 8.432 TEUR (Vorjahr: 7.464 TEUR). Die Intercompany Umlagen betreffen Leistungen anderer Hays Gesellschaften, die für die Hays Talent Solutions GmbH tätig sind.

Für die Verteilung der allgemeinen Kosten, die nicht direkt zuzuordnen nach Zahlungsdiensten und nicht Zahlungsdiensten sind, wurde ein Provisionsschlüssel herangezogen. Dieser wurde im Verhältnis des Anteils der Provisionserträge nach Zahlungsdiensten zum Gesamtumsatz ermittelt. Daraus resultiert ein Umsatzschlüssel in Höhe von 0,34 % (Vorjahr 0,40 %).

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹	241	199

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Absatz 5 HGB waren im Geschäftsjahresdurchschnitt 241 Mitarbeiter (Vorjahr: 199) beschäftigt, die sich den Bereichen Backoffice (7), Sales/Recruitment Management (1) und Special Sales (233) zuordnen lassen.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.047 TEUR (Vorjahr: 690 TEUR). Hiervon wurden für den Bereich Zahlungsdienste 4 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) und für die sonstigen Tätigkeiten 1.043 TEUR (Vorjahr: 687 TEUR) aufgewendet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen mit 609 TEUR (Vorjahr: 424 TEUR) die Kosten für Fremdarbeiten enthalten.

16 Abschreibung/Zuschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen

In den Wertberichtigungen auf Forderungen wurden 22 TEUR aufgelöst (Vorjahr: -51 TEUR) und sind den sonstigen Tätigkeiten zuzuordnen.

17 Ergebnisabführung

Die auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführten Verluste resultieren aus dem mit der Hays Holding GmbH, Mannheim geschlossenem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages.

Aufgrund dieses Vertrages sowie der finanziellen Eingliederung besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Hays Holding GmbH. Darüber hinaus besteht aufgrund der weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Eingliederung eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Hays Holding GmbH.

18 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 30.06.2023 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

19 Honorare des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt 141 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR). Dabei handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

20 Anzahl Zahlungsvorgänge und Zahlungsvolumen

Es wurden im Berichtsjahr 277 Zahlungsvorgänge (Vorjahr: 175 Zahlungsvorgänge) ausgeführt. Das Gesamtvolumen beläuft sich somit auf 99.830 TEUR (Vorjahr: 73.059).

Ergänzende Angaben**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, der weiterhin risikobehafteten Energieversorgung, der stark gestiegenen Inflation und den Folgewirkungen der COVID-19-Pandemienentwicklung, besteht grundsätzlich die Unsicherheit einer weiteren negativen Auswirkung im gesamtwirtschaftlichen Kontext. Für die Hays Talent Solutions bestehen dabei direkte Risiken vor allem in Abschluss von neuem Geschäft aufgrund der Zurückhaltung der Kunden bei neuen Projekten und den vorgenannten potenziellen Zahlungsschwierigkeiten von Kunden deren Liquiditätspolster nicht mehr ausreichen könnten. Diese Risiken können aus heutiger Sicht nicht quantifiziert werden.

von Risiken deren Liquiditätsrisiko nicht mehr ausreichen könnten. Diese Risiken können aus heutiger Sicht nicht quantifiziert werden.

Konzernbeziehungen

Das Mutterunternehmen der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf ist die Hays Holding GmbH, Mannheim, die alle Anteile an der Gesellschaft hält.

Das Mutterunternehmen der Hays Holding GmbH, Mannheim ist die Hays International Holding Limited, London (GB), die alle Anteile an der Gesellschaft hält.

Für den größten Kreis und kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die Hays plc., London, Großbritannien, den befreienden Konzernabschluss, der im Companies House für England und Wales in Cardiff, Großbritannien, unter der Nummer 2150.950 registriert ist, in englischer Sprache auf.

Der Konzernabschluss wird nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die deutsche Übersetzung wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zur Geschäftsführung

Zusammensetzung der Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kaufmann Dirk Hahn, Ilvesheim, Vorstandsvorsitzender (CEO) der Hays AG, bis 22.09.2023

Herr Dipl.-Kaufmann Alexander Heise, Waghäusel-Kirrlach Chief Operating Officer (COO) der Hays AG bis 22.09.2023; ab 22.09.2023 Vorstandsvorsitzender//CEO der Hays AG

Die Geschäftsführung erhält keine Geschäftsführervergütung von der Hays Talent Solutions GmbH.

Düsseldorf, 13. November 2023

Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf

Geschäftsführung

Dirk Hahn

Alexander Heise

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hays Talent Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten

oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 30. November 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Axel Menge, Wirtschaftsprüfer

Christian Landau, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 30 Juni 2023 wurde am 28. Februar 2024 festgestellt.